

DSC Wanne-Eickel sucht den Revier-Meister Regionalen Stellenwert steigern

Herne (RS). Der Handball boomt in Deutschland. Ausgebrochen ist die Euphorie zu Jahresbeginn, als die deutsche Nationalmannschaft um Coach Heiner Brand den WM-Titel im eigenen Land perfekt machte. Es folgten Europapokal-Titel durch Hamburg, Magdeburg und Kiel sowie ein wahrer Zuschaueransturm auf die Ligaspiele. Bevor es im Sommer in die neue Spielzeit geht, wartet eine Premiere auf die Fans: Am 18. und 19. August wird in Herne erstmals der H20-Revierpokal ausgetragen. Die besten Teams aus dem Ruhrgebiet treffen sich in der Sporthalle Wanne-Süd, der sportlichen Heimat von Ex-Bundesligist DSC Wanne-Eickel. Das Teilnehmerfeld kann sich sehen lassen: Um den Titel streiten TUSEM Essen (1. Liga), ASV Hamm (2. Liga), VfL Gladbeck, Eintracht Hagen (beide Regionalliga) und der TSV Recklinghausen (Verbandsliga). Der achte Startplatz ist für den Herner Stadtmeister reserviert, der erst kurz vor dem Revierpokal an gleicher Stelle ermittelt wird.

Organisator Mike Lautenschläger: „Die Idee zu einer solchen Veranstaltung gab es schon länger, aber erst durch die fantastische WM war es uns möglich, die Sache ins Rollen zu bringen.“ Dank Spon-

soren und vor allem der Manpower im eigenen Verein: „Der DSC regelt alles intern, ohne das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer wäre so ein Wettbewerb nicht auf die Beine zu stellen“, lobt Lautenschläger die Unterstützung der Club-Mitglieder. Das Ziel ist klar: „Den Stellenwert der Sportart in der Region weiter zu steigern.“

Agiert wird in einer Hauptrunde am Samstag mit zwei Gruppen à drei Teams. Die Spielzeit beträgt 30 Minuten, die beiden Gruppenbesten zocken jeweils die Halbfinalisten für den Sonntag aus. Dort müssen sie dann über die volle Distanz gegen die gesetzten Bundesligisten in der Endrunde ran. „Die Resonanz der Mannschaften war hervorragend. Alle haben spontan zugesagt, teilweise sogar Termine verschoben“, erzählt Lautenschläger.

Neben dem Sport sorgt ein buntes Rahmenprogramm für Stimmung: Höhepunkt ist ein Open-Air-Konzert im angrenzenden Sportpark am Samstagabend. Auch die Preise sind zivil: Mit fünf Euro (2,50 Euro ermäßigt) ist man für das ganze Wochenende dabei. Schlusssatz von Lautenschläger: „In die Halle passen 1.500 Zuschauer, wenn wir sie zur Hälfte voll kriegen, wäre das schon ein Riesenerfolg.“ **sala**